

namentlich die Declamirübungen, bei denen selbst das Verhältniß des Tones zu gewissen Gemüthsstimmungen nicht außer Acht bleiben kann. Mag auch in den obersten Classen die Bedeutung gewisser Geste im Großen und Ganzen erläutert werden, bleibt doch die Gesticulation außer der Schulaufgabe.

Die zur Declamation bestimmten Gedichte werden vorher kurz erläutert. Auf den untern Stufen lernen alle dasselbe Gedicht, später wird größere Freiheit gegeben, doch nur aus einem gewissen Kreise am Anfang des Schuljahres oder Halbjahres zusammengestellter Dichtungen. \*)

Vieles dem deutschen Unterricht Angehörige läßt sich nicht auf die Classen systematisch vertheilen; Wortbildung, Synonymik zieht sich offenbar durch alle Stufen, nur vom mehr instinctiv Praktischen allmählich zum Begrifflichen aufsteigend. Im richtigen Schließen übt mathematischer und Rechenunterricht fortwährend, auf der obersten Stufe soll das logische Verfahren aber auch zum Bewußtsein kommen. Der fremdsprachliche Unterricht ergänzt fortwährend den grammatischen Unterricht im Deutschen, wenn er wirklich ein bewußtes Unterordnen des einzelnen Falles unter das Sprachgesetz herbeiführt; auf ihn, namentlich auf den Unterricht in der lateinischen Sprache, muß sich der deutsche Unterricht oft stützen dürfen.

Zweckmäßig scheint es endlich, wie einerseits der Lehrer des Deutschen sich schon der Vorträge und Aufsätze wegen fortwährend mit den Lehrern der Geographie und der Naturwissenschaften verständigen muß, daß andererseits die Fachlehrer der Naturbeschreibung, der Chemie und Physik in den oberen Classen eine Aufgabe stellen, welche dem Schüler Gelegenheit gibt, sich über einen Gegenstand aus den bezeichneten Gebieten im Zusammenhange schriftlich auszusprechen. Diese Arbeit würde dann, zunächst sachlich von dem Fachlehrer corrigirt, zur Kenntnißnahme des Lehrers der deutschen Sprache gebracht werden. Auf diese Weise kommt dem deutschen Unterrichte allerdings gewissermaßen eine centrale Stellung zu, durch welche nicht nur seine Bedeutung, sondern seine (oft unterschätzte) Schwierigkeit gesteigert wird.

### Unterrichtsplan während des verfloffenen Schuljahrs.

#### Prima.

2jähr. Cursus. 36 St. w.

(Classenlehrer: R. Jäger.)

1. Religion. 2 St. w. Christliche Kirchengeschichte bis Gregor VII. im S. Dr. F. Eifelen, im W. Pfarrer Dr. Ehlers.
2. Deutsch. 3 St. w. Lectüre: Auswahl aus Klopstock's Oden; Lessing's Laokoon (Goethe's Auff. über Laokoon, Sophokles Philoktet u. s. w.), viele Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie,

\*) Wir schätzen alles, was sich auf Ausbildung des Organs, des deutlichen, angemessenen und zusammenhängenden Vortrags bezieht, sehr wichtig; die Klage Schleiermacher's über Vernachlässigung dieser Aufgabe in der deutschen Erziehung scheint noch immer gerechtfertigt; wir können aber noch keineswegs mit unsern Erfolgen zufrieden sein.

Nathan der Weise, eine Anzahl Goethe'scher Gedichte. Vorgelesen wurden einige Aufsätze Herders. — Zu Hause wurden 11 Aufsätze, in der Schule einige kürzere schriftliche Arbeiten gemacht. — Vorträge. — Declamation einzelner Gedichte und dichterischer Abschnitte. Dr. F. Eifelen.

Themata der Aufsätze: 1. Die Neugier. — 2. a. Macht des Gesanges mit besonderer Beziehung auf die dichterischen Vorstellungen. b. Einfluß des Ackerbaues auf die allgemeine Cultur. — 3. Die Fabel des sophokleischen Philoktet. — 4. Das Mitleid. — 5. Kann man von dem Aeußeren eines Menschen auf sein Inneres schließen? — 6. Die Beschreibungen und die Entwicklung der Charaktere in Goethe's Hermann und Dorothea, verglichen mit den in Lessing's Laokoon aufgestellten Grundsätzen. — 7. Die Hoffnung als Treiberin, Trösterin (Goethe). — 8. a. Charaktere des Brutus und Cassius im Cäsar Shakspeare's. b. Warum scheiterte die Verschwörung des Brutus und Cassius? (nach Shakspeare). — 9. a. Was lernt man aus der Geschichte? b. Die Macht des Beispiels. — 10. Die deutschen Ausdrücke für „sterben und todt sein“ nach Begriffsclassen geordnet und erklärt. — 11. Welche Umstände wirkten zusammen, die Erhebung Preußens im Jahre 1813 gegen Napoleon herbeizuführen und möglich zu machen?

Vorträge nach freier Wahl der Schüler. Außer geschichtlichen Referaten kamen folgende Gegenstände vor: Das Blut und das Herz. — Wallenstein nach Schiller. — Vortheile der Lage einer Stadt an einem Flusse. — Die Sitten der alten Deutschen. — Vorzüge der monarchischen Verfassung. — Die Vorzüge Europas vor den andern Erdtheilen in meteorologischer Hinsicht. — Die Freiheit. — Wie man reisen muß, um rechten Nutzen von der Reise zu haben. — Gründe für und wider die Zerstörung Carthago's: Rede Cato's und Gegenrede des Scipio Nasica im römischen Senat (von zwei verschiedenen Schülern ausgearbeitet und gesprochen).

3. Französisch. 5 St. w. Lectüre von Corneille, Racine, Molière und Voltaire in Plöz, Manuel etc. Interpretation. Memoriren. 3 St. w. — Uebersetzung vom letzten Cursus der Grammatik von Plöz und von Goethe's Hermann und Dorothea. 2 St. w. Dr. Rabert.

4. Englisch. 5 St. w. Lectüre von Byron, Rogers, Shelley, Campbell in Herrig's The British Classical Authors. Interpretation. Memoriren. 3 St. w. — Uebersetzen von Extemporalien und Schiller's Tell und Geisterseher in's Englische. 2 St. w. Dr. Rabert.

5. Geschichte. 3 St. w. Geschichte der neueren und neuesten Zeit. Einleitende Uebersicht von der Reformation an, ausführlicher von der Mitte des 17. Jahrhunderts bis 1815 (nach Herbst), von da an nur ganz übersichtlich. — Bisweilen geographische Wiederholung. Dr. F. Eifelen.

6. Physik. 2 St. w. Akustik, Optik und aus der Mechanik die Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte, die Bewegung der Körper, Schwerpunkt und Trägheitsmoment, Gleichgewicht der Kräfte an den einfachen Maschinen. Jäger.

7. Chemie. 4 St. w. Die wichtigsten Verbindungen der organischen Chemie. Arbeiten im Laboratorium. Jäger.

8. Mathematik. 4 St. w. a) Analytische Geometrie. b) Combinationslehre, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Gleichungen höherer Grade, Lehre von den Functionen und höheren Reihen. Jäger.

9. Rechnen. 2 St. w. Warenrechnung (Gewichts- und Preisufancen, Facturen, Warencalculationen), Conto-Corrente mit Zins- und Discontzahlen; allgemeine Wiederholung. Paul.

10. Zeichnen. 4 St. w. Größere ornamentale Gegenstände, schwierigere Blätter-Abgüsse, Vasen, Köpfe, Hände und Füße nach Gyps, auch unter Anwendung von Tusche; Ornamente, Köpfe und Landschaften nach Vorlagen, zum Theil mit Tusche und Aquarellfarben ausgeführt. Außerdem wurden die Grundlehren der darstellenden Geometrie durchgenommen und einfache Maschinen, sowie

einzelne Maschinentheile in einfach und doppelt schiefen Projectionen nach Vorlagen gezeichnet, auf welchen die geraden Horizontal- und Vertical-Projectionen gegeben waren. Dabei Schattiren und Anlegen von Farben. Christmann.

11. Turnen mit Obersecunda zusammen. 2 St. Jäger.

### Obersecunda.

1jähr. Cursus. 34 St. w.

(Classenlehrer: Lenz.)

1. Religion. 2 St. w. Einleitung in das N. T. — Leben des Apostels Paulus. Gelesen wurden sämtliche Briefe desselben im Auszuge. — Mehrere Kirchenlieder wurden gelernt. S. Cand. theol. Rehorn. — W. Pfarrer Dr. Ehlers.

2. Deutsch. 3 St. w. Gelesen wurde in der Classe: Wallenstein und Jungfrau von Orleans, zu Hause — und in der Schule besprochen: Götz von Berlichingen, Minna von Barnhelm, Ernst von Schwaben. — Aufsätze (12). — Vorträge meist geschichtl. und geogr. Inhalts. — Auswendiglernen von Gedichten. Lenz.

3. Französisch. 4 St. w. Lectüre aus Lüdeking Th. II. Exercitien nach Plöz II. Memoriren von Gedichten. Sprechübungen. Dr. Rabert.

4. Englisch. 4 St. w. Lectüre aus Lüdeking Th. II. Exercitien nach Munde. 2. Cursus. Memoriren von Gedichten. Sprechübungen. Dr. Rabert.

5. Geschichte. 2 St. w. Mittelalter (nach Herbst). Lenz.

6. Geographie. 1 St. w. Wiederholung der 5 Erdtheile nach Daniel. Lenz.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Mineralogie und Geologie. Dr. Rein.

8. Physik. 2 St. w. Wärmelehre. Aus der Optik die Lehre von der Zurückwerfung und Brechung der Lichtstrahlen. Jäger.

9. Chemie. 2 St. w. Die leichten und schweren Metalle und ihre Verbindungen. Jäger.

10. Mathematik. 6 St. w. a) Wiederholung der Stereometrie; ebene Trigonometrie. — b) Logarithmen, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten; diophantische Gleichungen. Jäger.

11. Rechnen. 2 St. w. Schwierige Aufgaben aus der Mischungs- und Gesellschaftsrechnung; Berechnung der Wechsel, Staatspapiere und Actien nach auswärtigen Coursblättern. Arbitrage der Wechsel und Staatspapiere. Kopfrechnen. Paul.

12. Zeichnen. 2 St. w. Ornamente und Köpfe nach Gyps; Ornamente, Köpfe und Landschaften nach Vorlagen. — Schwierigere perspectivische Constructionen. Christmann.

13. Turnen. 2 St. w. mit Prima zusammen.

In der ersten lateinischen facultativen Abtheilung, welche 2 Schüler aus Prima und einen aus Obersecunda enthielt, wurde gelesen: Caesar de bello gallico IV, VI, VII; Sallustii bellum Jugurthinum u. Ovidii Metamorph. lib. I u. II. Einzelne Theile aus den letztern wie auch Distichen sprüchwörtlichen Inhalts wurden gelernt. Grammatik nach Fromm. Extemporalien. 3 St. w. Dr. Fliedner.

In der zweiten Abtheilung wurden mit 4 Schülern die Formenlehre und syntaktische Regeln nach Ostermann II. durchgenommen; gelesen wurde Caesar, bell. gall. VII., 1—15.

## b. Unterrichtsplan der Mädchenschule im Schuljahre 1869/70.

### Classe I A. 22 St. w.

(Classenlehrer: Dr. Weismann.)

1. Deutsch. 4 St. w. Gelesen wurde: Hermann und Dorothea, Iphigenie, Nathan. Memorirt wurden schwierigere Gedichte im Anschluß an die biographische Behandlung der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts.

Aufsätze wurden gemacht über folgende Themata: 1. Ave Maria, Schilderung nach einem Bilde. — 2. Charakter der Maria Stuart (a. d. Engl.) — 3. Raphael und seine Werke. — 4. Taufe und goldene Hochzeit, Erzählung nach den Bildern von Knaut. — 5. Der Garten beim Hause (a. d. Engl.) — 6. Der Zerstreute (a. d. Franz.) — 7. Die Synonyma von Stolz. — 8. Gedankengang der Hymne: die Frühlingsfeier. — 9. Albrecht Dürer und seine Zeit. — 10. Ueber Nathan (Entstehung, kurze Inhaltsangabe, Charaktere). — 11. Prosaische Uebersetzung eines Gedichts von Béranger. — 12. Peter Cornelius und die Cartons zum Campo Santo. — Dr. Weismann.

2. Französisch. 5 St. w. Lectüre aus Plög: Manuel de la litt. franç. Einzelne Abschnitte wurden schriftlich übersezt und memorirt. Bericht über das Gelesene in französischer Sprache. Eingehendere Behandlung der Syntax. Einmal wöchentlich ein Exercitium. Extemporalien und kleine Aufsätze. Unterrichtssprache Französisch. Dr. Fritsch.

3. Englisch. 5 St. w. Lectüre: Lüdeking, engl. Lesebuch II., Shakspeare Julius Caesar und Washington Irving Sketch Book. Schriftliche Uebersetzung von Schiller's Nefte als Onkel. Wiederholung der Syntax. Extemporalien und kleine Aufsätze. Unterrichtssprache Englisch. Dr. Fritsch.

4. Geschichte. 2 St. w. Neueste Geschichte von der französischen Revolution bis auf unsere Zeit. Tabellen. Allg. Wiederholung. Dr. Weismann.

5. Geographie. 2 St. w. S. Die Grundzüge der mathematischen und physikalischen Geographie. Jäger. W. Ethnographie. Wiederholung der Geographie Deutschlands nach bestimmten Gesichtspunkten. Allgemeine Wiederholung. Dr. F. Eifelen.

6. Physik. 2 St. w. Die wichtigsten Naturgesetze und Erscheinungen durch zahlreiche Experimente erläutert. Jäger.

7. Zeichnen. 2 St. w. Nach schwierigeren Vorlagen, Landschaften, Köpfe, sowie Uebungen nach Modellen. Höpfler.

### Classe I B. 30 St. w.

(Classenlehrer: Dr. Weismann.)

1. Deutsch. 6 St. w. Der Satz und Periodenbau repetitionsweise und erweiternd. Memoriren größerer und schwieriger Gedichte. Fortsetzung der Verslehre. Mythologie der Griechen und Römer von ihrer ästhetischen Seite. Im Anschluß an die Lectüre die deutsche Literatur bis auf Klopstock. Gelesen wurde: Ernst von Schwaben, Ludwig der Baier, Maria Stuart, der Eid.

Aufsätze: 1. Die Küchenhüterin, Erzählung nach einem Bilde. — 2. Die unüberwindliche Flotte (a. d. Engl.) — 3. und 4. Herzog Ernst. Gang des Drama's. — 5. Die Einführung der Künste in Deutschland durch das Christenthum nach dem Fresko von Ph. Veit. — 6. Frau von Staël an Napoleon. — 7. Chateaubriand an Madame Recamier (a. d. Franz.) — 8. Die Parabel von den 3 Ringen nach Boccaccio. — 9. Die Sage von Alexanders Zug nach dem Paradiese, nach Lambrecht. — 10. Ein Brief. — 11. Erklärung eines Sprichworts. — 12. Die Sage vom armen Heinrich verglichen mit der Mythe von Admet und Alceste. Dr. Weismann.

2. Französisch. 6 St. w. Lectüre aus Lüdeking's Lesebuch II. Einzelne Abtheilungen wurden memorirt und zu Sprechübungen benutzt. Exercitien nach Albrecht's Grammatik. Extemporalien. Erklärung und Anwendung der wichtigsten Regeln der Syntax. Dr. Fritsch.
3. Englisch. 4 St. w. Lectüre aus Lüdeking's Lesebuch I. Einzelne Abschnitte wurden schriftlich übersetzt, memorirt und zu Sprechübungen benutzt. Exercitien nach Munde I. Abth. 2. — Extemporalien. Das Wichtigste der Syntax. Dr. Fritsch.
4. Geschichte. 4 St. w. Vom Beginn der Reformation bis zur französischen Revolution. Tabellen. Repetitionen. Dr. Weismann.
5. Geographie. 2 St. w. Deutschland ausführlich nach Daniel IV. Einiges aus der mathematischen Geographie. Östreich.
6. Naturwissenschaften. 2 St. w. S. Botanik. W. Physik. Schmitz.
7. Rechnen. 2 St. Discontorechnung, Terminrechnung, Berechnung der Wechsel und Staatspapiere, Gesellschafts-, Mischungsrechnung, Kopfrechnen. Becker.
8. Zeichnen. 2 St. w. Höffler.
9. Singen. 2 St. w. Reiff.

#### Verzeichniß der beim Unterrichte gebrauchten Bücher.

1. Religion. G. Köhler, Biblische Geschichten, Saalfeld. R.-Sch. Cl. 7, 6, 5. M.-Sch. Cl. 6, 5, 4, 3, 2. Bibel. R.-Sch. Cl. 4—1. M.-Sch. Cl. 3 u. 2 (N. L.). Frankf. evang. Gesangbuch, R.-Sch. Cl. 5—1. M.-Sch. 4, 3, 2. Kalb, Spruchbuch, R.-Sch. Cl. 5—1.
2. Deutsch. G. A. Wiederhold, Fibel für den Schreib-Leseunterricht. Frankf. a. M. R.-Sch. Cl. 9. M.-Sch. Cl. 8. — G. A. Wiederhold, Welt des Kindes. R.-Sch. Cl. 8. M.-Sch. Cl. 7. — Lange, N. deutsche Sprachlehre, R.-Sch. 6, 5, 4. M.-Sch. 5, 4, 3. Wendt, Grundriß der deutsch. Sprachlehre. R.-Sch. 3. M.-Sch. 2. Baldamus, deutsches Lesebuch. Frankf. a. M. Untere Stufe, Kurs. 2. R.-Sch. 7. M.-Sch. 6. — Mittlere Stufe, Kurs. 1. R.-Sch. 6, M.-Sch. 5. — Mittlere Stufe, Kurs. 2. R.-Sch. 5 u. 4, M.-Sch. 4 u. 3. — Obere Stufe, Kurs. 1. R.-Sch. 3, M.-Sch. 2. Außerdem Schiller's Gedichte durch beide Schulen von Cl. 3, resp. 2 aufwärts. — In den oberen Classen bleibt es nicht immer gleich, schon von Tertia resp. Cl. 2 ab werden einzelne Dramen gelesen, vergl. die oberen Classen.
3. Latein. Böh, Lateinische Vorstufe. R.-Sch. 6. u. 5. (Von Ostern ab durch Ostermann ersetzt), Ostermann Übungsbuch für Sexta (Cl. 6), Quinta (Cl. 5 u. 4), Quarta (Cl. 3), Tertia (Cl. 2), vorläufig wurden nur die ersten beiden Theile gebraucht. — Ostermann, Vocabularien. — Fromm, kleine lateinische Grammatik. — Zur Lectüre kommt in diesem Jahre in Unter- und Obersecunda Jul. Caesar de bello gall. In der ersten latein. Abth. wurde gelesen aus Ovidii Metamorph., Sallustii Jugurtha, Livii histor. lib. XXI.
4. Französisch. G. Böh, Syllabaire françois. M.-Sch. 6. Ders. Conjugaison franç. M.-Sch. 5. Ders. Elementargrammatik der franz. Sprache. R.-Sch. 5 u. 4. Ders. Schulgrammatik der französi. Sprache. R.-Sch. Kl. 3, 2B, 2A. M.-Sch. Cl. 4, 3, 2 u. 1B. Ders. Nouvelle grammaire française. R.-Sch. Cl. 1. M.-Sch. Cl. 1A. Ders. Manuel de la littérature franç. R.-Sch. 1 u. M.-Sch. 1A. — Lüdeking, französ. Lesebuch Th. 1. R.-Sch. 3 u. 2B, M.-Sch. 3 u. 2. — Ders. Th. 2. R.-Sch. 2A, M.-Sch. 1B.
5. Englisch. Munde, Erster Unterricht im Englischen, R.-Sch. 3 (Th. 1) 2B, 2A (Th. 2), M.-Sch. 2 (Th. 1) 1B (Th. 2). — Lüdeking, Englisches Lesebuch, Th. 1. R.-Sch. 2, 2B. M.-Sch. 2, 1B. — Herrig, The british classical authors. R.-Sch. 1. Lüdeking Th. 2. R.-Sch. 2A. M.-Sch. 1A u. i. oben.
6. Geographie. Daniel, Leitfaden, R.-Sch. 6, 3. M.-Sch. 4—1B. Ders. Lehrbuch, R.-Sch. 2B—1, M.-Sch. 1A. — Atlas von Vichtenstern oder Sydow, oder Stieler.
7. Geschichte. Eiselen, Lehr- und Lesebuch f. d. erst. geschichtl. Unterricht, R.-Sch. 5. D. Jäger, Hilfsbuch f. d. erst. Unterricht in alter Geschichte, R.-Sch. 4. Erler, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutsch. Geschichte. Herbst, historisches Hilfsbuch. Alte Gesch. 2B, Mittlere Geschichte 2A. Neuere Geschichte 1. — Wernicke, Lehrbuch der Weltgesch. f. höh. Töchter Schulen, M.-Sch. 4—1A.
8. Naturwissenschaften. Schilling's kleine Naturgesch., M.-Sch. 3 u. 2. (Für die R.-Sch. auch in Aussicht genommen). Krüger, Grundzüge der Physik mit Rücksicht auf Chemie, M.-Sch. 1B. — Schorn, Leitfaden der unorgan. Chemie, R.-Sch. 2B u. 2A. —
9. Rechnen. Becker u. Paul, Aufgaben f. den Rechenunterricht, Th. 1, R.-Sch. 7, 6. M.-Sch. 7, 6, 5. Th. 2, R.-Sch. 5. M.-Sch. 4, 3. — Rechenbuch f. d. Oberklassen, R.-Sch. 4, 3, 2B, M.-Sch. 2, 1B. dass. Abth. 2, R.-Sch. 2A u. 1. Stereometrie, R.-Sch. 2B, Trigonometrie 2A.
10. Mathematik. Kambly, Arithmetik u. Algebra, R.-Sch. 4—2A. — Planimetrie, R.-Sch. 4—2B.
11. Gesang. Reiff, Singbuch für Schule u. Haus. Abth. 1, R.-Sch. 7, M.-Sch. 7, 6, Abth. 2, R.-Sch. 5, M.-Sch. 5, 4, 3. Abth. 3 u. 4, R.-Sch. 4 u. 3, M.-Sch. 2 u. 1B.

## D. Anordnung der Prüfungen.

### 1. Realschule.

#### Montag, den 4 April, Vormittags.

9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Eröffnung durch Gesang der Schüler und einleitende Worte des Directors.

#### 9. Classe.

9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Elementarunterricht . Herr Bauh.

#### 8. Classe.

10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—11 Uhr: Elementarunterricht . Herr Kugele.

#### 7. Classe.

11—11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Heimatkunde . . Herr Wiederhold.  
Gesang . . . . . Reiff.

#### Nachmittags.

#### Sexta.

3 —3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Deutsch . Herr Dr. Opper.  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 " Naturbeschreibung . . Wiederhold.  
Declamation und Gesang.

#### Quinta.

4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Französisch Herr Matthieu.  
4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " Rechnen . . . . . Reiff.  
Declamation und Gesang.

Anm. Den Gesang leitet Herr Reiff, die Declamationen finden in deutscher, französischer und englischer Sprache statt.

#### Dienstag, den 5. April, Vormittags.

#### Quarta.

8 —8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Religion . Herr Rehorn,  
Cand. theol.

8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9 " Geographie  
u. Geschichte Herr Dr. Opper.  
Declamation und Gesang.

#### Tertia (A u. B).

9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Latein . . Herr Dr. Fliedner.  
9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " Französisch " Thövenot.  
Declamation.

#### Untersecunda.

10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr: Geometrie. Herr Dr. Rein.  
11 —11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Rechnen . . . . . Paul.  
Declamation.

#### Nachmittags.

#### Obersecunda.

3 —3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Geschichte Herr Lenj.  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 " Englisch . . . . . Dr. Nabert.  
Declamation.

#### Prima.

4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Chemie . Herr Jäger.  
4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—5 " Französisch " Dr. Nabert.  
Lateinische, französische und englische Declamation.  
Deutsche Rede des Primaners Gräber.

Entlassung der abgehenden Schüler durch den Director.

## 2. Mädchenschule.

### Mittwoch, den 6. April, Vormittags.

9—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Eröffnung durch Gesang der Schülerinnen und einleitende Worte des Directors.

8. Classe.

9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Rechnen u.

Deutsch . Herr Hefermehl.  
Gesang . " Lang.

7. Classe.

10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11 Uhr: Anschauungs-  
unterricht . Herr Lang.  
Gesang . " Lang.

6. Classe.

11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Deutsch . Herr Harnischfeger.

11<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Französisch Fräul. Battenberg.  
Gesang . Herr Harnischfeger.

### Nachmittags.

5. Classe.

3 —3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Geographie Herr Harnischfeger.

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 " Französisch Fräul. Battenberg.  
Gesang . Herr Östreich.

4. Classe.

4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Deutsch . Herr Becker.

4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " Geschichte . " Östreich.  
Gesang . " Lang.

### Donnerstag, den 7. April, Vormittags.

3. Classe.

8 —8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Religion . Hr. Pfarrer Roos.

8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9 " Geometrie. " Becker.  
Gesang . " Reiff.

2. Classe.

9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Deutsch . Herr Dr. F. Eifelen.

9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> " Geographie " Östreich.

1. B. Classe.

10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Geschichte . Hr. Dr. Weismann.

10<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Französisch  
u. Englisch . " Dr. Freitsch.

Gesang der 1. u. 2. Classe . " Reiff.

Entlassung der abgehenden Schülerinnen durch  
den Director.

### Nachmittags.

Turnprüfung.

3 —3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: 4. Mädchenclasse Herr Östreich.

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 " 2. " Herr Dr. Weismann.

4 —4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " 7. Knabenclasse . Herr Reiff.

4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5 " 4. " " Paul.

5 —5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Prima und Ober-  
secunda . " Jäger.

Die Schreibhefte und Zeichnungen der Schüler und Schülerinnen sind täglich nach den Prüfungsstunden in besondern Zimmern ausgestellt.

Die Hochlöblichen und Hochwürdigten Oberbehörden sowie die Verehrliche Dekonomische Deputation, die geehrten Eltern unsrer Schüler und Schülerinnen, alle Freunde der Anstalt endlich werden ehrerbietigst und ergebenst eingeladen der Prüfung beizuwohnen.

Die diesjährigen Osterferien beginnen Freitag den 8. April und dauern bis Mittwoch den 20. April. Donnerstag den 21. April 8 Uhr Vormittags findet die Prüfung der Schüler und Schülerinnen statt, welche für andre Classen als die unterste angemeldet sind.

Nachmittags 3 Uhr werden in gewohnter Weise die neu eintretenden Schüler und Schülerinnen eingeführt. Der Schulunterricht beginnt Freitag den 22. April, für die Realschule um 7 Uhr, für die Mädchenschule und die Vorschulclassen der Realschule um 8 Uhr.

Frankfurt a. M., Anfang März 1870.

F. Eifelen.